

Theorie- und Methodenseminare

Von Aktanten, Kollektiven und Symmetrien. Lektürekurs zu Bruno Latour.

Leitung:

Dr. Rainer Egloff, Ludwik Fleck Zentrum am Collegium Helveticum (uzh/ethz)

Dr. Manuela Rossini, IASH (Universität Bern)

Datum und Zeit: Mittwoch, 18. Mai 2011, 10:15 – 12:00 / 13:15 – 15:00 Uhr

Ort: Gartenhaus am IASH

Bruno Latour gilt heute nicht nur als wichtiger Protagonist der «Aktor-Netzwerk-Theorie», sondern als führender Vertreter der Wissenschaftsforschung und der Kulturwissenschaften überhaupt. Der Lektürekurs widmet sich den Entstehungskontexten und zentralen Elementen des Latourschen Denkens. Dabei stehen die Übergänge zwischen menschlichen und nichtmenschlichen Akteuren und zwischen wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Domänen im Vordergrund. Die systematische Stringenz und Anwendbarkeit der Theorie sollen ebenso kritisch diskutiert werden wie ihre politischen Implikationen. Ist Latours «Posthumanismus» tragbar?

Lektüren

Der Kurs diskutiert Latour primär anhand von Vorschlägen der Teilnehmenden und der gemeinsamen Lektüre des folgenden zentralen Texts des Autors:

- Latour, Bruno 2010: Das Parlament der Dinge. Eine politische Ökologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp. (Original: Politiques de la nature. 1999. Paris).

Anmeldung: bis 2. Mai bei Manuela Rossini, rossini@iash.unibe.ch

Vorankündigung

Der Lektürekurs dient zugleich als Vorbereitung auf das vom Ludwik Fleck Zentrum und dem Zentrum Geschichte des Wissens (beide Universität Zürich und ETH Zürich) organisierte Latsis Symposium 2011: Science and Democracy, bei welchem Bruno Latour den Eröffnungsvortrag hält (Zürich, ETH Hauptgebäude, Donnerstag, 26. Mai 2011, 18:30).

Rainer Egloff ist Historiker und Kulturwissenschaftler und am Ludwik Fleck Zentrum des Collegium Helveticum der Universität Zürich und ETH Zürich tätig. Seine wichtigsten Forschungs- und Arbeitsgebiete liegen in den Bereichen Wissenschaftsgeschichte der Sozialwissenschaften, Stadt- und Regionalforschung sowie Inter- und Transdisziplinarität.

Manuela Rossini ist am IASH als Koordinatorin der Graduate School und als wissenschaftliche Mitarbeiterin im td-net for Transdisciplinary Research tätig. Ihr theoretisches Interesse gilt den Literature and Science Studies und dem Critical Posthumanism.

Institute of Advanced Study
In the Humanities and the
Social Sciences | IASH
Falkenplatz 16
CH-3012 Bern
www.iash.unibe.ch

u^b

**UNIVERSITÄT
BERN**